

Ein Traum kann zwar im Schlaf alleine nur regieren  
Doch kann man wachend oft auch solche Poffen spüren,  
Drum wer auf Välle geht, der such sich vorzusehn  
Sonst möcht es wachend ihm, wie mir im Traum ergehn.

Des Sannswursts ernsthafter Traum im Märzten.

Sannswurst der patriotische Barbierer.

**W**ir traumte in der Nacht des 14. Märzten, als mir just am Tage vorher mein Barbier einen Schnitt bey dem Barbieren gab, daß ich ein Barbiergefell wär; Ich saß in meines Herrn Stube, allwo keiner meiner Mitgesellen, sondern einzig der Lehrjung zu gegen war. Ich sang, pfif, und wartete auf meines Herrn Kundschaften. Endlich kam ein Mensch in die Stube, der mich bey dem ersten Anblick auf einen Ausländer mahnte, dann sein gewiß böhnisches Wesen verrieth ihn, ja man konte ihm ansehen, daß es ihm leyd seye, daß er sich in Oesterreich müsse barbieren lassen, da er doch ausser Oesterreich, aus Mangel des zum Barbieren nöthigen Groschens, sich den Bart wie ein Waldbruder müste wachsen lassen. Der Herr Ausländer kam also in die Stube: „Puß mir der Herr mein Bärtgen weck.“ ( sagte er zu mir: ) Ich machte meine Sache, unter meiner Beschäftigung fragte er mich, was gibt es Neues? ( weil ich nun wuste daß ein jeder Barbierer, wann er um einen Groschen Bart scheret, um einen halben Gulden Neuigkeiten herplaudern muß ) so sagte ich ihm so viel als ich wuste, setzte auch hinzu, daß ich noch die besten Zeiten von der Welt hoffete. Allein er lachte. „Ja ( sagte er ) gute Zeiten? Ihr Oesterreicher werdet noch alle vor Hunger hier crepieren, und das vergönn ich euch vom Herzen gern.“ Er steng darauf an mit seinem losen Maul ( das ihm doch hier aus unverdienten Gnaden gefüllet wurde ) so vermessen, und undanckbar über unser ganzes Land zu schmähen, daß es entsetzlich anzuhören war, und da ich ohnehin ein geschwornor Feind der undanckbaren Menschen, und besonders derjenigen bin,  
die

die die am meisten schimpfen, von denen sie doch leben. So fuhr auf einmal ein patriotischer Eifer in mein Barbiermesser, und ich schnitt dem verläumderischen Ausländer die Kehle mitten entzwey, so, daß er gleich Todt zur Erde fiel, nachdem er noch etliche Schimpfwörter herlallte. Ueber diese Mordthat erschrack meines Hrn. Lehrjung so sehr, daß er auf die Gasse lief, und Lärm machte, bis die Wache herbey kam, und da sie den Ertödteten ansah, so fieng sie an sich meiner zu bemächtigen, und ungeacht, daß ich ihr den patriotischen Eifer (der mich hierzu antrieb) erzählte, mich in Arrest zu führen. Ich setzte mich wider die Wache, ich schlug unter sie herum, allein unter diesem Herumschlagen, muß ich mich ohngefehr mit dem Kopf an die Bethstadt gestossen haben, dann ich erwachte plötzlich, und empfand, daß mir der Kopf Schmerzen machte, es war mir bey der ganzen Sache noch dazu leyd, daß es nur ein Traum gewesen ist.

O! darfst ich, als Hannswurst, doch alle die barbieren,  
Die wider unsern Staat, Haß, Rach, und Schmähwort führen,  
Ich schnitte, wachend noch, bey meiner armen Treu,  
Solch einem falschen Hund den Hals gewiß entzwey.

Des Hannswursts erschrocklicher Traum im April.

Hannswurst ein Passagier, auf der Insel  
der bartlosen Gelehrten.

Im April, und besonders am Ersten sollte einem meistens von Narren traumen, mir aber traumte von Gelehrten; doch vielleicht hat mir so viel unrecht auch nicht getraumt, dann es gibt auch gelehrte Narren. Ich saß auf dem Meer in einem Schif, als Hannswurst gekleidet, als sich ein entseßlicher Sturm aufhob, die Segel rissen, der Mast brach, das Schif samt allen Leuten, die darauf waren, gieng unter, und Hannswurst fiel gleichfalls in das Meer: Weil ich aber das Schwimmen durch zwey Jahre von einem Wallfisch gelernt hatte, so gieng ich nicht zu grund, sondern hielt mich immer an den Wellen aufrecht, und liesse mich dahin bringen, wohin mich Wind,